

US-Gesetzgeber planen Verbot von DeepSeek auf Regierungsgeräten

US-Abgeordnete fordern ein Verbot von DeepSeek auf Regierungsgeräten aus Sicherheitsgründen. Die Gesetzesvorlage zielt darauf ab, den Einfluss Chinas in der KI-Technologie einzudämmen.



In den USA haben zwei Abgeordnete, Darin LaHood, ein Republikaner aus Illinois, und Josh Gottheimer, ein Demokrat aus New Jersey, einen Gesetzentwurf eingebracht, der Regierungsmitarbeitern die Nutzung des Künstlichen Intelligenz-Chatbots der chinesischen Firma DeepSeek auf offiziellen Geräten untersagen soll. Dieser Schritt wird von nationalen Sicherheitsbedenken geleitet.

DeepSeek und die Bedenken um nationale Sicherheit

Die Initiative gegen DeepSeek ist Teil eines größeren Wettkampfs um die technologische Vorherrschaft zwischen den USA und China. DeepSeek hat kürzlich mit der Einführung eines fortschrittlichen KI-Modells, R1, Aufsehen erregt. Dieses Modell kann mit den führenden amerikanischen Modellen konkurrieren, ist jedoch kostengünstiger zu trainieren und benötigt weniger Energie. Dies hat Besorgnis ausgelöst, dass die USA im Bereich KI gegenüber China ins Hintertreffen geraten könnten.

Die Auswirkungen des Gesetzentwurfs

Wenn der Gesetzentwurf verabschiedet wird, hätten Regierungsbehörden 60 Tage Zeit, um Standards und Richtlinien zur Entfernung von DeepSeek sowie anderen Anwendungen des Mutterunternehmens High Flyer von offiziellen Geräten zu entwickeln. Diese Maßnahmen folgen ähnlichen Aktionen in Ländern wie Australien, Italien und Taiwan.

Vergleich zu anderen Datenschutzgesetzen

Die Formulierungen im vorgeschlagenen Gesetz ähneln den Bestimmungen, die darauf abzielten, den Zugang zu TikTok in den USA einzuschränken. Diese Bedenken resultieren aus der Sorge, dass der in China ansässige Eigentümer ByteDance gezwungen werden könnte, sensible US-Nutzerdaten an die chinesische Regierung weiterzugeben. Bereits seit 2022 haben Bundes- und Landesbehörden begonnen, die Nutzung von TikTok auf offiziellen Geräten zu verbannen.

Stimmen aus der Politik

„Die Kommunistische Partei Chinas hat deutlich gemacht, dass sie jedes Instrument nutzen wird, um unsere nationale Sicherheit zu untergraben, schädliche Desinformation zu verbreiten und Daten über Amerikaner zu sammeln“, äußerte Gottheimer in einer Stellungnahme. „Wir können das Risiko nicht eingehen, dass die KPCh in die Geräte unserer

Regierungsbeamten eindringt und unsere nationale Sicherheit gefährdet. Wir haben Chinas Spielbuch bereits bei TikTok gesehen und dürfen dies nicht wieder geschehen lassen.“

Datenschutzbedenken bei KI-Anwendungen

Viele KI-Unternehmen nutzen die Eingaben aus den Gesprächen der Benutzer mit Chatbots, um ihre Modelle zu trainieren und zu verbessern, was Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes aufwirft. Sicherheitsexperten warnen jedoch, dass DeepSeek ein noch größeres Risiko darstellen könnte, aufgrund seines chinesischen Eigentümers. „Benutzer müssen sich bewusst sein, dass alle mit der Plattform geteilten Daten gemäß den chinesischen Cybersecurity-Gesetzen möglicherweise Regierungszugriff unterliegen, der vorschreibt, dass Unternehmen auf Anfrage der Behörden Zugang zu Daten gewähren müssen“, erklärte der Cybersecurity-Experte Adrianus Warmenhoven in einem schriftlichen Kommentar.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at